

Ernstnehmens von Komplexität und Vielschichtigkeit des Lebens fast gezwungenermaßen auf Kompromißlösungen heraus. Hier jedoch bleibt dem Leser fast der Eindruck zurück, als habe der Verfasser angesichts der Übermacht der Wirklichkeit resigniert. Ja, es fragt sich, ob sich diese Kapitulation nicht schon weiter oben angebahnt habe, nämlich dort, wo Kleiner es unterläßt, unser *marktwirtschaftlich* orientiertes System insgesamt einer ethischen Kritik zu unterziehen und so zumindest indirekt *Freiheit, Wettbewerb und Leistung* als nicht mehr zu hinterfragende christlich-ethische Grundwerte darstellt! Den Weg zu Bestechungslosigkeit (als Anti-Kultur!), den Kleiner am Schluß des Buches dann doch noch skizziert und in Analogie zum bewußten aktiven Gewaltverzichts sieht (S. 242-47), kann den bereits gewonnenen Gesamteindruck nicht mehr korrigieren; zu lose erscheint der Zusammenhang zum Vorangegangenen. Leider!

*Pius Helfenstein*

---

Werner Lachmann/Reinhard Haupt (Hrg.). *Entwicklungsförderung - Ost-West Anpassung und Nord-Süd Ausgleich*. Moers: Brendow, 1992. 144 S.

---

Entwicklungsförderung, Anpassungsprobleme, Ungleichgewichte zwischen Nord und Süd, Ost und West, Transformations- und Anpassungsprobleme, unterschiedliche Lehrmeinungen, fehlende Erfahrungshorizonte - mit diesen Themenbereichen befaßte sich eine Tagung im November 91 von Wirtschaftspraktikern, Ökonomen, Theologen und Studenten. Eingeladen dazu hatte die Fachgruppe Wirtschaft der Studiengemeinschaft Wort und Wissen, und die Gesellschaft zur Förderung von Wirtschaftswissenschaft und Ethik/GWE.

Der vorliegende Sammelband umfaßt die (überarbeiteten) 7 Beiträge, die auf jener Tagung eingebracht worden sind. Nach einer kurzen Einführung in das Tagungsthema finden sich zwei Fachreferate zur Nord-Süd Entwicklungssituation, (Kohl, "Grundlagen erfolgreicher Hilfe"; Grellert, "Entwicklungshilfe: Herausforderungen aus lateinamerikanischer Sicht"). Zwei weitere Beiträge befassen sich mit der Systemumstellung in den neuen deutschen Bundesländern (Neumann, "Von der sozialistischen Planwirtschaft zur Sozialen Marktwirtschaft"; Haupt, "Aufbau in den neuen Bundesländern").

Im Zentrum der theoretischen und praktischen kritischen Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Entwicklungsförderung stehen dann im besonderen die folgenden beiden Referate: Paraskewopoulos,

"Richtung und Ausmaß des Reformbedarfs aus ordnungstheoretischer Sicht"; Lachmann, "Verantwortung und Markt im Nord/Süd - Ost/West Spannungsfeld". Den Abschluß bildet die biblisch-theologische Studie von Burkhardt, "Armut und Reichtum in biblischer Sicht". Da es hier nicht möglich ist, je gesondert auf die Fachbeiträge einzugehen, dafür einige Anmerkungen und Hinweise zu charakteristischen Elementen und Akzenten dieses Sammelbandes.

1. Es gilt zu berücksichtigen, daß schriftlich einzig die Grundlagenreferate zum Austausch auf jener Tagung vorlagen - nicht aber die Diskussionsergebnisse, Thesen oder Ansätze zur weiteren fachbezogenen Analyse und Erarbeitung von möglichen Lösungsschritten.

2. Ihrer Form nach überwiegt bei den Beiträgen der Berichtsstil - über größere Strecken wird so etwas wie eine momentane Bestandsaufnahme (November 91) geliefert, mit einer Fülle quantitativer Angaben, kombiniert mit qualitativen Faktoren.

3. Stil und Sprache folgen weitgehend dem klassischen ökonomischen und wirtschaftspolitischen Fachvokabular. Einerseits ist damit der Anschluß an die Fachdiskussion möglich, andererseits aber wird es einem vorwiegend evangelikalen Leserkreis relativ schwer fallen, sich anhand der ökonomisch-wirtschaftspolitischen Beiträge in die Materie vertiefen zu können.

4. Der Versuch, das Wachstums- (welches?) Paradigma als gescheitert zu erklären mit Rekurs auf ein am Menschen und an der Gerechtigkeit (welcher?) orientiertes Paradigma von Korten (?) mit letzterem als Alternative, überzeugt nicht. Dafür verantwortlich ist eine gewisse Pauschalierung, verbunden mit zahlreichen a priori-Annahmen, die implizit den formulierten Eckwerten und Randbedingungen der beiden Paradigmen unterlegt sind.

Trotzdem, insgesamt liegt mit diesem Sammelband eine Fülle von Ansatzpunkten und Anregungen vor. Christen mit ökonomischer und theologischer Fachkompetenz sind damit aufgerufen, sich zusammenzusetzen und anzupacken. Im interdisziplinären Austausch geht es nun darum, konkrete sozial- und wirtschaftsethische Beiträge auszuarbeiten auf der Ebene der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Entwicklungsförderung.

*Walter Gut*